

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Lydia Laucht, Pfarrerin
Bad Wildungen

19.5.2008

Gut und böse

Gerade haben wir Konfirmationen gefeiert. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können sich selbst einen Lebensspruch aussuchen. Es soll ein Satz aus der Bibel sein. In diesem Jahr ist der meist gewählte Satz: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“

Ja, das wäre gut, das Böse und Dunkle im Leben mit dem Guten und Hellen bezwingen zu können. Ja, das wäre hoffnungsvoll: Das Lachen soll das Weinen einfach in sich aufnehmen und verwandeln. Das Singen soll das Jammern einfach in sich aufnehmen und verwandeln. Einem anderen vergeben soll an erster Stelle stehen und das Nachtragende in sich aufnehmen und verwandeln. – Also ehrlich: Eine richtige Heraus-Forderung ist dieser Spruch. Er fordert heraus, das Gute zu suchen und zu sehen, das Böse zu erkennen und in seine Schranken zu weisen. Wie geht das?

Eine Konfirmandin bringt es auf den Punkt: Wenn mich jemand unter Druck setzt, Lehrer oder Mitschülerinnen, könnte ich heulen. Ich weiß dann nicht weiter. Wenn ich dann aber wüsste, was das Gute für mich ist, könnte ich cool bleiben und stark sein und das Dunkle würde ganz klein. Deswegen habe ich diesen Lebensspruch ausgewählt.

In unserem Gespräch wird klar: Was macht mich stark, stärker zu sein als das Böse? Der Glaube an Jesus Christus. Er ist stärker als das Böse. Ich trage seit der Taufe seinen Namen: ich bin Christ! Und wenn mich andere bedrängen und klein machen wollen, sage ich: Ihr könnt mir gar nichts. Christus ist stärker als ihr und ihm folge ich. Und er zeigt mir, was gut ist im Leben.